



## ALT & NEU

Raffinierte Stilregeln für den unwiderstehlichen Mix aus Trends und Tradition









om Terrassendeck aus Forellen fischen, im Ausguck Seevögel beobachten und am knisternden Kaminfeuer Karten spielen – was klingt wie der Werbetext für ein Country-Resort, beschreibt das Familienleben auf der Montana-Ranch im Nordwesten der USA. Inmitten einer 160 Hektar weiten, von Flüssen durchzogenen Ebene, auf der früher Büffelherden grasten, wünschte sich ein Unternehmerpaar aus Seattle ein transparentes Haus, das die spektakulären Sonnenuntergänge über der Gegend so gut wie möglich erlebbar macht.

Gemeinsam mit dem Architekturbüro Suyama Peterson Deguchi konzipierten sie ein Getaway für Großfamilie und Freunde, das die kraftvolle Wirkung der Landschaft durch bewusst schnörkelloses Design unterstützt statt dominiert – ein Anwesen, das aus seiner Umgebung herauszuwachsen scheint, als wäre es ein Teil von ihr. Inspirationsquelle für die Gebäudeform waren die einfachen Strukturen und beeindruckenden Ausmaße traditioneller Viehzuchtbauten. Das Ergebnis: zwei schlichte Gebäuderiegel mit Scheddach und etwa 860 Quadratmeter











Oben: Im Master
Bedroom schläft
man fast wie
im Freien. Ein Gemälde der Hausherrin greift die
Töne der Umgebung
auf. Die Skulptur fertigte Marko
Kratohvil.
Rechts: Der Tisch
aus gehämmertem Metall ist ein
Entwurf von
Christian Grevstad



Fläche, auf die sich Master Suite, Gästezimmer, Spiel- und Wohnraum, Küche, Bar sowie Garage, Gym und Atelier verteilen. Auch ein Aussichtsturm mit 360-Grad-Rundblick gehört dazu. "Es war uns wichtig, einen Ort zu schaffen, der maximale Naturerlebnisse bietet, ohne das Blockhütten-Klischee zu bedienen", erklärt George Suyama. Außerdem musste der Bau Schutz vor den Wetterkapriolen der Region bieten. Die kräftigen Winde und Regenfälle überlisteten die Architekten, indem sie die Gebäuderiegel so hintereinander positionierten, dass zwischen ihnen ein fast windstiller Außenraum entstand. Die Dächer ließen sie weit über die verglasten Fronten hinausragen, bis über ein Terrassendeck aus Amerikanischer Buche. Weil die Eingänge des Hauses exakt hintereinander platziert wurden, blicken Ankommende schon im Entree durch beide Gebäude hindurch bis zum See. Die Wasserfläche ist Teil eines Mini-Ökosystems, das die Landschaftsgestalter Jeremy Stark und Kalan Murano rund um die Ranch anlegten. Zur Freude der Bauherren





dauerte es nicht lange, bis sich dort Kanadakraniche, Rotschulterstärlinge und Dachse zeigten. Hirsche und Elche lassen sich vom verglasten Turm aus erspähen. Auch die Lounge-Sessel von Interiordesigner Christian Grevstad vor den langen Glasfronten im Wohnraum laden dazu ein, die Blicke über die Landschaft schweifen zu lassen. Sämtliche Materialien des Interiors sowie die sanften Naturtöne beziehen sich auf die Umgebung. Wichtigster Blickfang ist der aus lokalem Bruchstein gemauerte Kamin, in dem an kühlen Tagen ein gemütliches Feuer lodert. Passend zu seinen geschwärzten Eisenteilen entwarf Grevstad Tische mit gehämmerten Metallfüßen und den Küchentresen aus Granit, an dem sich die Familie versammelt, wenn es am Abend Pizza aus dem eigenen Pizza-Ofen gibt. Bei Sonnenaufgang trifft man sich dann zum Forellenfischen wieder. Kurz nachdem man die Angel vom Terrassendeck aus ins Wasser geworfen hat, zieht es schon an der Schnur. Erfolgserlebnisse sind hier so gut wie garantiert. CAMILLA PEUS

## BEHAGLICHKEIT AUF MINIMALE ART

Materialien: Breite Holzdielen, wolkig gewischter Beton und Verblendungen aus Bruchstein - vor dieser Kulisse wirkt selbst geradliniges Design einladend und heimelig. Möbel: Massive Holz- oder Steintische passen perfekt, aber schwere Stücke brauchen leichte Komplizen wie beispielsweise transparente Leuchten aus Glas oder Papier. Texturen: Wer für den Ranch-Look erdige Farben wählt, sollte lebendige Oberflächen und Strukturen mixen, damit das Interior nicht eintönig wird: eine Ottomane mit Leder- oder Fellbezug (z. B. von Lambert) neben Körben aus Geflecht, zu Sofas aus Alcantara leichte Leinenkissen, nietenbeschlagene Vintage-Stücke neben Vasen aus Keramik. Akzente: Trouvaillen aus der Umgebung runden das Ambiente ab und geben Persönlichkeit. Formschöne Steine, Treibholz, Geweihe, Cowboyhüte - auf Regalen als Stillleben arrangiert oder auch in alten Setzkästen.